

Unterrichtsvorhaben 1:

Ist die Welt zu retten? – Materialgestütztes Informieren (Argumentieren) zu Fragen rund um Konsum und Nachhaltigkeit

	Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methoden, Methodencurriculum und Medienkompetenzrahmen	Geprüft am Aufgabentyp
	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Sachkompetenz: ... diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren. (T-R) ... zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. (K-R) ... dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen. (M-R) adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). (S-P)</p> <p>Lesen: Umgang mit Texten und Medien ... eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P) ... selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen. (M-P)</p>	<p>Analyse von kontinuierlichem (informativ und positional) und diskontinuierlichem Material</p> <p>Medien: Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</p> <p>Texte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte untersuchen, kritierengeleitet auswerten und eigene Sachtexte produzieren und redigieren Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Kommunikation: Kommunikationsrollen: teilnehmend, vortragend und</p>	<p>Methodencurriculum: Eigene Standpunkte entwickeln und vertreten (Argumentieren)</p> <p>Medienkompetenzrahmen: 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren 5.1: Die Vielfalt von Medien kennen, analysieren und reflektieren 5.2: Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p>	<p>Typ 2a: auf der Basis von Materialien einen informierenden/argumentierenden Text verfassen</p>

<p>... Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen. (T-P)</p> <p>Sprechen und Zuhören</p> <p>... dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren. (K-P)</p> <p>... eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen. (K-P)</p> <p>... die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen. (K-P)</p>	<p>zuhörend, moderierend</p> <p>beobachtend,</p>		
---	--	--	--

Unterrichtsvorhaben 2:

Was im Leben wichtig ist – Grundfragen der Lebensplanung und ethischen Orientierung in einem Roman und weiteren literalen und audiovisuellen Texten untersuchen und dazu Stellung nehmen

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methoden, Methodencurriculum und Medienkompetenzrahmen	Geprüft am Aufgabentyp
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Sachkompetenz: ... Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern. (T-R) ... in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern. (T-R) ... zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge). (T-R) ... die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern. (T-R) ... ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. (T-R)</p> <p>Umgang mit Texten und Medien ... ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen. (M-R)</p>	<p>Texte: Konfiguration, Handlungsführung und Konfliktanalyse Textaufbau: Roman, Erzählung, kurze epische Texte Textübergreifende Zusammenhänge erschließen: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte, Erzählperspektiven u.Ä. Literarische Texte untersuchen: Fiktionalität, Figurenanalyse,</p> <p>Medien: Medienrezeption: Audiovisuelle Texte mit einbeziehen</p> <p>Mögliche Texte, z.B.: Dürrenmatt: Der Richter und sein Henker Teller: Nichts Kerner: Blue Print u.v.m.</p>	<p>Methodik der (Erzähltext-) Analyse Grundlagen der Fiktionalitätstheorien erschließen</p> <p>Ein Figurensoziogramm erstellen</p>	<p>Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p>

... audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R)
... Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. (T-P)

Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien

... sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P)

Sprechen und Zuhören

eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen. (K-P)

Unterrichtsvorhaben 3:

***Männer erklären, Frauen stylen sich?* – Sprachliche und mediale Zuschreibungen zu Geschlechtern und Kulturen in Videoclips und anderen Medienprodukten vergleichen**

	Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methoden, Methodencurriculum und Medienkompetenzrahmen	Geprüft am Aufgabentyp
	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Sachkompetenz ... sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen. (S-R) ... Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. (T-R) ... komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung). (S-R) ... anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache). (S-R) ... semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen). (S-R) ... eigene Textproduktionsziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (T-P)</p>	<p>Sprache: Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache untersuchen</p> <p>Medien: Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung untersuchen, Vertrauenswürdigkeit von Quellen untersuchen Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</p>	<p>Videoclips / Medienbeiträge produktionsorientiert erstellen, schneiden, bearbeiten</p> <p>Medienkompetenzrahmen: 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren 5.1: Die Vielfalt von Medien kennen, analysieren und reflektieren 5.2: Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p>	<p>Typ 5: einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen</p> <p>Oder:</p> <p>Mögl. Ersatzleistung (Typ 6, Produktionsorientiertes Schreiben): Einen Medienbeitrag gestalten und reflektieren / umgestalten</p>

<p>Umgang mit Texten und Medien mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten. (M-R) ... ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen. (M-R) ... mediale Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R)</p> <p>Reflexion über Sprache ... adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). (S-P)</p>			
--	--	--	--

Unterrichtsvorhaben 4 und 5:

Literatur live gespielt, gesprochen, gelesen –Dramatische Texte untersuchen;
Literarische Texte selbst inszenieren

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methoden, Methodencurriculum und Medienkompetenzrahmen	Geprüft am Aufgabentyp
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Sachkompetenz: ... Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R) ... Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern. (T-R) ...in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern. (T-R) ... bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern. (T-R)</p> <p>Reflexion über Sprache: ... sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (S-R)</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: ... ihre eigene Lesart eines literarischen Textes entwickeln, begründen und mit Lesarten anderer vergleichen. (T-R)</p>	<p>Einen Dramentext(auszug) untersuchen sowie eine Inszenierung reflektieren Literatur live: Inszenierungen von literarischen Texten untersuchen und selbst inszenieren</p> <p>Texte: Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge</p> <p>Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in</p>	<p>Training eines adressatenorientierten Sprechens</p> <p>Literarische Texte produktionsorientiert gestalten und performen</p> <p>Performances kriteriengeleitet beurteilen und Verbesserungen formulieren</p> <p>Medienkompetenzrahmen: 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen 3. Kommunizieren und Kooperieren</p>	<p>Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren</p> <p>Mögl. Ersatzleistung (Typ 6, Produktionsorientiertes Schreiben): Einen Medienbeitrag gestalten und reflektieren / umgestalten</p>

- ... eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)
 - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (K-R)
 - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen, (K-R)
 - para- und nonverbales Verhalten deuten. (K-R)

Produktionsorientierte Verfahren:

... ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln. (T-P)

... Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen. (T-P)

... sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (K-P)

... in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen. (K-P)

... eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen. (K-P)

unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Kommunikationskonventionen:

sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Texte in Absprache mit KuK frei wählbar

z.B.

F. Dürrenmatt: Besuch der alten Dame

M. Frisch: Biedermann und Brandstifter

F. Schiller: Wilhelm Tell

H. v. Kleist: Der zerbrochne Krug u.v.m.

Unterrichtsvorhaben 6:

Auf die Performance kommt es an – Sich anhand von Webauftritten und Webangeboten über die Arbeits- und Berufswelt informieren; sich ziel- und formgerecht bewerben

Kompetenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Methoden, Methodencurriculum und Medienkompetenzrahmen	Geprüft am Aufgabentyp
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Sachkompetenz: ... in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern. (K-R) ... für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, (K-P) ... Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen. (K-P) ... beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen. (K-R) ...Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren. (K-R) ... Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten. (T-R) ... Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten. (T-P) ... Bewerbungen – auch digital - verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf). (T-P)</p>	<p>Wie bewerbe ich mich richtig? Sicheres mündliches und schriftliches Bewerben Lebenslauf und Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgespräch</p> <p>Simulation von Bewerbungsgesprächen Praxis: Rhetorik und Sprechen</p> <p>Kommunikation: Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p> <p>Sprache: Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache</p> <p>Texte:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit am PC: Eine Bewerbung am Computer verfassen, layouten und korrigieren/überarbeiten <p>Medienkompetenzrahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4.1: Medienprodukte adressatengerecht planen, erarbeiten und kriteriengeleitet überarbeiten 	<p>Typ 5: einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</p> <p>Mögl. Ersatzleistung: Eine Bewerbungsmappe erstellen</p>

<p>Reflexion über Sprache: ... konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern. (S-R)</p> <p>Umgang mit Texten und Medien: ... dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen. (M-R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen. (M-R) <p>Produktionsorientierte Verfahren: : ... adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). (S-P)</p> <p>... Formulierungsalternativen begründet auswählen, (S-P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). (S-P) • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (T-P) 	<p>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Medien: Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Medien als Plattform zur Präsentation / Inszenierung</p>		
---	---	--	--

Das UV 6 kann angesichts des Betriebspraktikums mit sozialem Schwerpunkt in Rücksprache bereits früher stattfinden. Eine Ersatzleistung anstelle einer KA ist hier möglich.

Lehrwerk: Deutschbuch Klasse 9. Deutschbuch Gymnasium Nordrhein-Westfalen, ISBN 978-3-06-205220-0.

